

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 72.

Montag den 12. März.

1860.

### Bekanntmachung, die Handlungslehrlinge betreffend.

Auf Antrag des hiesigen Handelsvorstandes werden die über die Aufnahme und das Auslernen der Lehrlinge von den nicht zur Kramerinnung gehörigen Mitgliedern des Handelsstandes unter dem 19. Juni 1847 bekannt gemachten Bestimmungen hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

- 1) Außer den Mitgliedern der Kramerinnung sind nur Großkaufleute, welche zu der kaufmännischen Steuerquote gezogen sind, berechtigt, Lehrlinge des Handelsstandes anzunehmen und auszulernen.
- 2) Jeder Lehrling, welcher in einer Großhandlung aufgenommen wird, ist von dem Lehrherrn längstens binnen drei Monaten nach erfolgter Aufnahme bei dem Cassirer der Handlungsdeputirten anzumelden, welcher denselben gegen Erlegung von zwei Thalern zur Cassirer der Handlungsdeputirten in die Lehrlingsrolle einträgt.
- 3) Nach vollendeter Lehrzeit ist der Lehrherr binnen gleicher Frist verbunden, ebendasselbst die Anzeige wegen Ausschreibung des Lehrlings zu bewirken, und dafür drei Thaler an dieselbe Cassirer zu entrichten.
- 4) Nach erfolgter Ausschreibung des Lehrlings hat der Lehrherr einen Lehrbrief, worin die Zeit der Annahme und der bestandenen Lehrjahre anzugeben ist, auszustellen und mit dem von ihm geführten Handlungsiegel zu besiegeln, und ist sodann dieser Lehrbrief von dem jedesmaligen Senior und Cassirer der Handlungsdeputirten unter Beifügung des Siegels der Handlungsdeputirten mit zu vollziehen.
- 5) Ohne die gehörig erfolgte Anmeldung und Abmeldung des Lehrlings findet diese zur Gültigkeit des Lehrbriefs erforderliche Mitvollziehung nicht statt.
- 6) Die Anmeldung der zur Zeit dieser Bekanntmachung bereits in der Lehre stehenden und noch nicht angemeldeten Lehrlinge ist von den Lehrherren spätestens binnen einem Monate von dieser Zeit an zu bewerkstelligen.
- 7) Jeder Lehrherr, welcher die Befolgung vorsehender Vorschriften unterläßt, ist auf erfolgte Anzeige des Handelsvorstandes mit einer Strafe von zehn Thalern zu belegen.

Leipzig, am 6. März 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Günther.

### Die Patentgesetzgebung in Deutschland \*).

Ein allgemeines deutsches oder wenigstens ein Zollvereinspatentgesetz mit rein formeller und gleichförmiger Behandlung der Patentsachen und Ausschließung des sogenannten administrativen Ermessens und eines näheren Eingehens in das Verdienstliche jeder Erfindung ist dringendes Bedürfnis und ohne eine solche Einrichtung kann ein wirksamer Patentschutz für einzelne der kleineren Staaten gar nicht gedacht werden.

Indessen ist es bis heute nur erst zu einer Einigung über die allgemeinen Grundsätze bei Ertheilung von Erfindungspatenten zwischen den Zollvereinsstaaten gekommen. Diese Einigung ist aus dem Jahre 1843. Die damals aufgestellten Grundsätze sind kurz folgende:

Patente sollen nur für wirklich neue Erfindungen ertheilt werden. Bloße Verbesserungen erhalten für sich allein ein Patent. Innerhalb des Landesgebiets, in welchem eine Fabricationsmethode oder ein mechanisches Werkzeug patentirt ist, genießt der Patentinhaber vollen Schutz für die Anfertigung sowohl als für den Vertrieb. In jedem Staate muß jedoch das Patent besonders erworben werden, ein Unterschied zwischen den Unterthanen des eigenen und fremden Staates wird nicht gemacht. Der Nachweis der Neuheit der Erfindung macht das Patent sofort erlöschen. Die Ertheilung des Patents in einem Vereinstaate ist sofort mit allgemeiner Bezeichnung des Gegenstandes, Namens, Wohnorts des Patentinhabers und der Dauer zu veröffentlichen, eben so die Zurücknahme der Prolongation. Am Schlusse jedes Jahres werden sich die Regierungen ein Verzeichniß der von ihnen ertheilten Patente zusenden.

Auf dem Gebiete der Patentgesetzgebung lehnen sich bei unseren deutschen Staaten die sonst angenommenen Rollen um. Oesterreich hat das vorzüglichste Patentgesetz, Preußen das mangelhafteste.

Sachsen's Patentgesetz ist vom 20. Januar 1853 und in seinem Hauptinhalt folgender:

\*) Mit Erlaubniß des Verfassers, unseres geehrten Herrn Mitarbeiters Jul. Frühauß, aus Baynes empfehlenswerthem „Panorama des Wissens und der Gewerbe“ abgedruckt. D. K. d.

I. Ein Patent erhält nur eine wirklich neue Erfindung. Ausgeschlossen sind alle Geheimmittel, Muster, Façons und wissenschaftliche Grundwahrheiten.

II. Verbesserungen können dann patentirt werden, wenn deren Erfinder von dem Patentinhaber der verbesserten ursprünglichen Erfindung das Patent rechtsgiltig erworben hat.

III. Alle Angehörigen der deutschen Bundesstaaten können ein Patent unmittelbar, Ausländer nur mittelbar durch einen solchen Angehörigen erlangen, der dann als Eigenthümer angesehen wird.

IV. Patente können, doch nur auf Bundesangehörige, rechtsgiltig übertragen werden.

V. Der Patentinhaber ist im Inlande (Sachsen) gegen Nachfabrikation der Erfindung und Anwendung seitens Nichtberechtigter, dagegen nicht gegen die Einfuhr und Vertrieb gleicher übereinstimmender Werkzeuge geschützt.

VI. Das Verbotungsrecht fällt Solchen gegenüber weg, welche die Erfindung schon früher kannten.

VII. Das Patent dauert 5 Jahre vom Tage der Ausstellung an; auf Ansuchen, welches vor Ablauf der Frist zu geschehen hat, ist eine Verlängerung auf weitere 5 Jahre gestattet. Die Kosten sind in beiden Fällen:

1) Sofort bei Einreichung eines Patentgesuches zu zahlen:  
Verlag für die technische Begutachtung 5  $\text{sch}$  —  $\text{sch}$ .  
An Kanzleisporteln, Mundum ic. . . . . 2  $\text{sch}$  15  $\text{sch}$ .

7  $\text{sch}$  15  $\text{sch}$ .

2) Bei Ertheilung eines Patents auf fünf Jahre:  
Stempelsteuer . . . . . 5  $\text{sch}$  —  $\text{sch}$ .  
(Stempelsteuerausschlag event.) . . . . . 2  $\text{sch}$  15  $\text{sch}$ .  
Laxe . . . . . 15  $\text{sch}$  —  $\text{sch}$ .

22  $\text{sch}$  15  $\text{sch}$ .

3) Bei Einreichung eines Gesuchs um Verlängerung der Ausfühungsfrist:

Stempelsteuer . . . . . 1  $\text{sch}$  —  $\text{sch}$ .  
(event. Stempelsteuerausschlag) . . . . . —  $\text{sch}$  15  $\text{sch}$ .  
Kanzleisporteln, Mundum ic. . . . . 2  $\text{sch}$  15  $\text{sch}$ .

4  $\text{sch}$  —  $\text{sch}$ .

4) Bei Einreichung des Gesuchs um Verlängerung des Patents um weitere fünf Jahre:

Stempelsteuer . . . . .	5 $\text{fl}$ — $\text{kr}$ .
(Zuschlag event.) . . . . .	2 = 15 =
An Kanzleisporteln, Mundum ic. . . . .	2 = 15 =
Taxe . . . . .	40 = — =
	50 $\text{fl}$ — $\text{kr}$ .

VIII. Ist die Erfindung binnen Jahresfrist nicht ausgeführt, so erlischt das Patent (außer im Fall unter VII. 3.).

IX. Jedes Patent erlischt, wenn die Erfindung nachweislich nicht neu war; wenn sich zeigt, daß der Patentsucher nicht deutscher Bundesstaatsunterthan ist, oder die eingereichte Beschreibung sich als unvollständig und unrichtig darstellt.

X. Das betreffende Gesuch ist mit genauer Beschreibung, Zeichnung und Modell an das Ministerium des Innern einzureichen, nebst Beischluß der Kosten (VII. 1.), widrigenfalls sonst der Verzicht auf die Patentertheilung angenommen wird. — Ueber Streitigkeiten entscheiden eventuell die Verwaltungsbehörden nach Maßgabe des Gesetzes vom Jahre 1835. Die Veröffentlichung der Erfindung nach Ablauf oder Zurücknahme des Patents bleibt dem Ministerium überlassen.

Preußen's gesetzliche Bestimmungen über Patentwesen (Publicandum vom 14. October 1815, seitdem ist nichts mehr geschehen) sind folgende:

Jeder Staatsbürger kann bis auf 15 Jahre auf eine wirklich neue Erfindung ein Patent erlangen, und zwar taxfrei (!), nur gegen Erlegung der Sporteln und des Stempels. Die bei den Provinzialregierungen (vor welche auch die Streitigkeiten gehören) nebst Beschreibung einzureichenden Gesuche unterliegen einer Prüfung. Die Erfindung ist binnen sechs Monaten auszuführen. Die Beschreibungen werden nicht publicirt. Frühere erweisliche Rechte an die Erfindung werden durch das Patent nicht beeinträchtigt, bewirken aber auch nicht das Erlöschen.

Bayern hat in seinen Gesetzen vom 31. December 1791, vom 11. September 1825 und in der Verordnung vom 10. Februar 1842 folgende Grundsätze aufgestellt:

Die Ertheilung eines Erfindungsprivilegiums (Patents) soll nur dann verweigert werden, wenn sicherheits- oder gesundheitspolizeiliche Gründe entgegen sind, wenn die Erfindung nicht neu, oder der Antragsteller nicht berechtigt (weder Eigenthümer noch Cessionar), oder die Erfindung endlich schon patentirt ist. Ausländer sind ebenfalls patentberechtigt. Einführungs patente fremder Erfindungen sind resp. unter obigen polizeilichen Beschränkungen erlaubt. Eben so Patente für Verbesserungen, natürlich aber unbeschadet des Hauptpatents, doch hat sich der Ansuchende zugleich um Mitbenutzung des Hauptpatents zu bewerben. Das Patent muß binnen drei Jahren ausgeführt sein, wenn das Patent länger als auf 6 Jahre gültig ist, sonst binnen der Hälfte der Frist, bei Einführungs patenten innerhalb Jahresfrist. Die Untersuchung der Neuheit hat amtlich nicht Statt, für dieselbe haftet der Patentsucher. Nach Erlöschung des Patents wird die Beschreibung veröffentlicht oder doch zu Jedermanns Einsicht bereitgestellt. Caveats werden nicht ausgestellt. Das Patent gilt vom Tage der Gesuchseinreichung. Auf länger als 15 Jahre darf kein Patent ertheilt werden; Einführungs patente gelten so lange als der Gegenstand im Auslande patentirt ist. Bis auf 15 Jahre ist ein ursprünglich auf kürzere Zeit ertheiltes Patent prolongirbar. Jedes Patent ist vererbbar und cessionfähig, doch muß dem Minister des Innern binnen drei Monaten davon Anzeige geschehen. Das Recht auf Gewerbsanlagen und Fabrikation des Erfindungsgegenstandes muß besonders erworben werden.

Die Privilegien (Patent-)Taxe wird für jedes der ersten 5 Jahre der ganzen Dauer der Ausschließungszeit auf 5 Fl. und für jedes der nachfolgenden Jahre bis zum zehnten einschließlich auf 10 Fl. festgesetzt. Es sind sonach zu entrichten für ein Privilegium auf 1 Jahr 5, auf 2 Jahre 10, auf 3 Jahre 15, auf 4 Jahre 20, auf 5 Jahre 25, auf 6 Jahre 35, auf 7 Jahre 45, auf 8 Jahre 55, auf 9 Jahre 65, auf 10 Jahre 75 Fl. Vom 10. Jahre an steigt die Taxe in nachstehender Progression: auf 11 Jahre 95, auf 12 Jahre 125, 13 Jahre 165, 14 Jahre 215, 15 Jahre 275 Fl. Prolongationen folgen denselben Sätzen. Die Kosten sind bei Aushändigung der Urkunde zu bezahlen.

Das Patentgesuch ist an das Ministerium des Innern zu richten, mit genauer Beschreibung, resp. Zeichnung, Modell und Angabe, auf wie lange das Patent nachgesucht wird.

Hannover. Die Hauptbestimmungen nach der Gewerbeordnung vom 1. August 1847, dem Polizeistrafgesetz vom 19. November 1840 und 25. Mai 1847 sind:

Auch Ausländer erhalten zum Zweck der Ausführung einer Erfindung ein Patent. Eben so sind Einführungs patente von ausländischen patentirten Erfindungen gestattet, gleich wie Patente für bloße Verbesserungen. Die Ausführung muß innerhalb sechs Monaten geschehen. Das Ministerium des Innern, an welches das Gesuch mit genauer Beschreibung zu richten ist, prüft die Neuheit. Die Veröffentlichung kann nach Ertheilung des Patents erfolgen. Caveats giebt es nicht. Der Schutz beginnt vom Tage der Pa-

tentertheilung. Inländische Patente dauern, resp. durch Prolongation, höchstens bis 10 Jahre, Einführungs patente höchstens so lange als die ausländische Frist. Eigentliche Kosten werden nicht gefordert (sind deshalb auch nicht angegeben), also nur Gebühren und Verlage.

Württemberg. (Gewerbeordnung vom 5. August 1836. Uebereinkunft der Zollvereinsstaaten vom 21. September 1842). Ausländer wie Inländer erhalten Patente auf Erfindungen, sobald diese nicht mit den bestehenden Gesetzen kollidiren, oder schon vorhanden sind. Eben so Einführungs patente in der Dauer des ausländischen Rechtsschutzes, gleich wie Verbesserungs patente, selbstverständlich unbeschadet des Hauptpatents. Das Patent dauert 2 Jahre. Das Ministerium des Innern unterwirft die Erfindung einer Prüfung. Eine Veröffentlichung kann erst nach dem Erlöschen des Patents erfolgen. Caveats giebt es nicht. Die Wirksamkeit des Patents beginnt am Tage der Einreichung des Gesuchs. Die höchste Dauer eines Patents ist 10 Jahre. Für das Patent ist eine Summe von jährlich 5 bis 20 Fl. zu entrichten.

Oesterreich. Die österreichische Patentgesetzgebung hat verschiedene Phasen durchgemacht, schließlich aber sich eine Anerkennung erworben, welche auch auf die Gesetzgebungen außerhalb Oesterreich einwirkte. Oesterreich gebührt der Ruhm, unter allen deutschen Staaten zuerst an die Patentgesetzgebung überhaupt gegangen zu sein. Während Preußen erst 1815, die anderen Mittel- und Kleinstaaten weit später an Gesetze auf diesem Gebiet dachten, weisen die Anfänge der österreichischen Patentgesetzgebung schon auf das Jahr 1810 zurück. Es folgte das Gesetz vom 31. März 1832, berühmt durch seine rationelle Durcharbeitung, durch die Losfagung vom Bevormundungsprinzip bei der Patentertheilung, indem es jede vorläufige Untersuchung der Neuheit und Nützlichkeit der Erfindung zurückwies, sodann durch Liberalität und Rechtsachtung im Verhältnis zum Auslande, durch Gleichstellung des Inländers mit dem Ausländer und gesetzmäßige Achtung selbst des auswärtigen Patentrechts dergestalt, daß bei ausländischen Erfindungen nur der rechtmäßige Patentinhaber Anspruch auf ein Erfindungspatent in Oesterreich hat. Die Neuzeit brachte nach zwanzigjähriger Erprobung dieses Gesetzes das Patentgesetz vom 15. August 1852.

Die Fundamentalbestimmungen sind nun folgende: Patente werden sowohl an Inländer als Ausländer ertheilt. Was die Einführungs patente anlangt, so kann (sagt §. 3 des Ges. von 1852) nur dann ein ausschließendes Privilegium verliehen werden, wenn die Ausübung der Erfindung auch im Auslande patentirt ist. Ist das Patent im Auslande erloschen oder nicht vorhanden, so wird kein Einführungs patent ertheilt. Auch auf Verbesserungen werden Privilegien (Patente) gegeben. Die Erfindung muß längstens binnen einem Jahre ausgeführt sein, widrigenfalls das Patent erlischt. — Unter Entdeckung versteht man jede Auffindung einer zwar schon in früheren Zeiten ausgeübten, aber wieder verlorenen, unbekanntem industriellen Verfahrensweise. Unter Erfindung wird jede Darstellung eines neuen Gegenstandes mit anderen als den bisher für den Gegenstand angewendeten Mitteln verstanden. Als eine Verbesserung wird jede Vorrichtung eines schon patentirten Gegenstandes angesehen, welche einen günstigeren Erfolg und größere Dekonomie vermittelt. Eine amtliche Prüfung der Neuheit findet nicht statt, für dieselbe haftet lediglich der Patentnehmer. Die Patente sind zum Schutz des Erfindungsgeistes da. Der Patentinhaber hat nicht bloß die Verpflichtung der Ausführung der Erfindung binnen Jahresfrist, sondern auch die der ununterbrochenen Ausführung der patentirten Sache, da zweijährige Nichtbenutzung das Erlöschen des Patents nach sich zieht. Der Privilegiums (Patent-) Bewerber hat bei Einreichung des Gesuchs, welches übrigens von einer genauen Beschreibung begleitet sein muß, zu erklären, ob er die Geheimhaltung der Erfindung neben dem Rechtsschutz besonders wünsche. Nach Ablauf der Patentzeit werden die Beschreibungen jährlich nach Befund der Nützlichkeit durch den Druck angemessen verbreitet. Caveats werden nicht ertheilt und gilt das Prioritätsrecht vom Augenblicke der Uebergabe des Gesuchs, resp. der Ertheilung des Empfangscheins, welcher zugleich die Quittung über Taxenerlegung ist. Die Nichtigkeitsklärung eines Patents geht vom Ministerium des Innern aus. Die Zahl von Jahren eines Patents kann ohne allerhöchste Bewilligung 15 nicht überschreiten und ist bei Privilegien, die bereits im Auslande bestehen und vom Inhaber eines solchen oder dessen Cessionar ins Inland (Oesterreich) übertragen werden sollen, auf die noch nicht abgelaufene Anzahl Jahre des ausländischen Privilegiums zu beschränken. Eine Verlängerung von kürzeren Patentfristen (als 15 Jahren) kann, rechtzeitig nachgesucht, bis zu dieser längsten Dauer stattfinden. Patente sind cessionfähig und vererbbar. Die Privilegiumstaxe wird nach der nachgesuchten Dauer des Privilegiums bemessen. Sie beträgt für die ersten 5 Jahre 100 Fl., für die nächsten 5 Jahre 200 Fl., für die letzten 5 Jahre 400 Fl., wovon auf jedes Jahr einzeln und zwar auf jedes der ersten 5 Jahre 20 Fl., mithin auf diese zusammen obige 100 Fl., auf das sechste Jahr 30 Fl., auf das 7. Jahr 35, auf das 8. Jahr 40, auf das 9. Jahr 45, auf das 10. Jahr 50 (also obige 200), endlich auf das 11. Jahr 60, auf das 12. Jahr 70, auf das 13. Jahr

80, a  
die ob  
Zeitda  
D  
für m  
oder  
Gesuc  
runge  
pränu  
Pater  
I  
den  
tigten  
resp.  
des  
welch  
verö  
beiz  
land  
zure  
  
lich  
arz  
zell  
jäh  
viel  
D  
ein  
K  
D  
ein  
ge  
un  
A  
de  
vo  
de  
G  
30  
A  
E  
n  
g  
f  
u  
l

80, auf das 14. Jahr 90, auf das 15. Jahr 100 Fl. (zusammen die obigen 400) und folglich auf alle 15 Jahre, als die längste Zeitdauer, 700 Fl. entfallen.

Die entfallende Taxe muß für die gesammte Anzahl Jahre, für welche das Privilegium angefordert wird, auf ein Mal erlegt, oder der geschene Erleg ausgewiesen werden, widrigenfalls das Gesuch sogleich zurückgestellt wird. Gleichfalls muß bei Verlängerungen die volle Taxe für die nachgesuchte Verlängerungszeit pränumerando erlegt werden.

Die Formalitäten, welche der Patentsucher zur Erlangung des Patents beobachten muß, sind folgende:

Das Gesuch ist an die politischen Kreisbehörden oder auch bei den Statthaltereien entweder direct oder durch einen Bevollmächtigten einzureichen mit den Taxgebühren, mit genauer Beschreibung, resp. mit Zeichnungen, mit Angabe der persönlichen Verhältnisse des Erfinders, des Namens seiner Erfindung, der Jahre, auf welche er sein Patent wünscht, des eventuellen Wunsches der Nichtveröffentlichung. Bei Einführungs-patentgesuchen ist die Urkunde beizulegen, durch welche bewiesen wird, daß die Erfindung im Auslande patentirt ist. Das Gesuch ist in deutscher Sprache einzureichen.

**Verschiedenes.**

**Warnung.** Seit einigen Jahren hat wiederholt in öffentlichen Blättern ein gewisser sich Dr. med. und privilegirter Brucharzt nennender "Krusi-Altherr" in Gais, Canton St. Appenzell in der Schweiz, Bruchleidenden seinen Rath und seine langjährigen Erfahrungen gratis angeboten, auch die Redactionen vielfach mit Zusendung von Anzeigen und Zeugnissen gepeinigt. Derselbe ist jedoch amtlichen Mittheilungen zu Folge keineswegs ein medicinisch gebildeter Mann, vielmehr ein gewöhnlicher Krämer und in seiner Heimath allgemein als Pfuscher und Quacksalber bekannt. So ist er vor einiger Zeit wegen medicinisch-chirurgischer Pfuscheri, marktchreierischer Ankündigung angeblicher Bruchheilsmittel und betrügerischen Gebrauchs des Arzt- und Doctortitels vom Großen Rathe des Cantons Appenzell-Ausser Rhoden zu zweihundert Franken Buße verurtheilt worden und nach einer Bekanntmachung der königlichen Regierung von Niederbayern zu Landshut hat er den sich an ihn Wenden den lediglich ein Stück einfaches Harzplaster nebst gedruckter Gebrauchsanweisung übersendet, wofür er sich 3 Fl. 30 Kr. bezahlen läßt.

Die sächsische Regierung hat daher schon im vorigen Jahre zur Steuerung dieses betrügerischen Gebahrens die geeigneten Schritte gethan und namentlich die eine Feilbietung von Heilmitteln für Bruchkranke enthaltenden Ankündigungen dieses angeblichen Arztes in öffentlichen Blättern auf das Strengste untersagt. Gleichwohl wissen sich dieselben noch immer in letztere hier und da Eingang zu verschaffen und man will daher nicht unterlassen, auch hierdurch vor diesem Betrüger und seinem Gebahren mit allem Ernste zu warnen. (Leipz. Kreisbl.)

\* Die A. Allg. Btg. nennt die Frau Birch-Pfeiffer „die Mutter des heutigen theatralischen Unglücks“.

**Meteorologische Beobachtungen**

vom 4. bis 10. März 1860.

Tag u. Stunde	Barometer nach Pariser Zell und Liniolen.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbeln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
4. 8	27, 11, 3	+ 3, 2	1, 3	57, 0	W	gewölkt, neblig.
2	— 9, 6	+ 5, 3	1, 7	55, 5	SW	gewölkt, windig.
10	— 6, 5	+ 4, 0	1, 0	59, 5	SW	Regen, windig.
5. 8	— 5, 8	+ 3, 1	1, 9	59, 0	WSW	gewölkt, windig.
2	— 5, 9	+ 4, 1	1, 3	59, 4	NW	Wolken, windig.
10	— 7, 0	+ 2, 6	1, 2	59, 0	NW	gewölkt, lustig.
6. 8	— 9, 8	+ 0, 4	0, 2	55, 0	NW	Schnee und Wind.
2	— 11, 0	+ 0, 8	0, 4	55, 3	NW	Schneegestöber.
10	— 11, 0	+ 0, 1	0, 6	64, 0	NW	bewölkt.
7. 8	— 11, 0	— 0, 4	0, 7	61, 0	NW	Schneeflocken.
2	— 11, 0	— 0, 9	0, 8	60, 5	NW	Schneeflocken.
10	— 10, 5	— 0, 5	0, 4	62, 5	NNW	bewölkt, lustig.
8. 8	— 9, 3	— 1, 8	0, 4	62, 0	NW	Schneeflocken.
2	— 9, 3	— 0, 5	0, 7	60, 5	NW	Sonnenblicke.
10	— 9, 3	— 2, 4	0, 5	59, 5	NW	gewölkt, neblig.
9. 8	— 9, 3	— 3, 8	0, 3	62, 0	NNW	Sonnenblicke.
2	— 9, 3	— 0, 2	1, 0	58, 0	NNW	Schneeflocken.
10	— 8, 5	— 3, 7	0, 3	61, 5	NNW	gestürt.
8. 8	— 8, 2	— 2, 5	0, 4	61, 0	NW	Schneeflocken.
2	— 7, 7	— 1, 3	1, 0	56, 5	NW	Sonnenblicke.
10	— 7, 7	— 3, 9	0, 4	60, 0	NW	bewölkt, neblig.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** Abonnement suspendu.

Letzte Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient.

Neu einstudirt:

**Der Majoratserbe.**

Lustspiel in 4 Aufzügen.

Personen:

Graf von Lauerfeld	Herr Stürmer.
Bertha, seine Tochter.	Frau Wohlstadt.
Freulein Therese von Rinden, deren Gesellschafterin.	Frau Bachmann.
Graf Paul von Scharfeneck	Herr Klüggen.
Graf Leo von Scharfeneck, sein Vetter,	Herr Saupe.
Joachim, Stallmeister des Grafen von Lauerfeld,	Herr Werner.
Lorenz, Bedienter	Fräul. S. Reschauer.
Justine, Bertha's Kammermädchen.	Herr Gaschle.
Bärman, Kammerdiener des Grafen Paul.	Frau Gide.
Frau Marthe, Gastwirthin	Fräul. Guth.
Kenchen, ihre Tochter.	

Der Schauplatz ist im 1. Aufzuge in einem ländlichen Gasthose, in den übrigen im Schlosse des Grafen von Lauerfeld.

Neu einstudirt:

**Ein Arzt.**

Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von J. Ch. Wages.

Personen:

Larocke, Kaufmann,	Herr Saalbach.
Emilie, seine Tochter,	Fräul. Ungar.
Frau von St. Alban, eine reiche Wittve,	Frau Gide.
Arthur Durwood, ihr Neffe, schottischer Edelmann,	Herr Gaschle.
Darmentier, Arzt,	
Ein Bedienter.	

Das Stück spielt in Paris im Hause Larocke's.

•• Graf Paul von Scharfeneck und Arthur Durwood — Herr Emil Devrient.  
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.  
Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Zur Nachricht.** Die zu der Vorstellung „Don Carlos“ (Sonnabend den 10. März) gekauften Billets sind für heute gültig.  
Die Direction.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nchm. 4 U. 10 M. (gleich mit von Wittenberg aus) und Nchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Nchm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nchts. 10 U. 35 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nchm. 2 U. 30 M. Anf. Nchm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nchm. 4 U., Nchm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nchm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nchts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nchm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Nchm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nchts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nchm. 1 U. 25 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 30 M.
- Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nchm. 3 U. 10 M. Anf. Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der alten Rathswaage am Markte ist täglich von 9—1 Uhr und 2—5 Uhr geöffnet.

**C. A. Klemm's Musikalien**, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.  
**Zauberts Leihbibliothek**, 30,500 Bände, ältere classische Literatur und stets das Neueste enthaltend, Johannisgasse 44c.  
**Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle**, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Öffentliche Aufforderung, die Amortisation drei abhanden gekom- mener Primawechsel betr.

Herr Isaac Lewisohn in Berlin hat wegen drei unten sub 1 näher bezeichneter, durch Blancogiro an ihn zurückgelangter Primawechsel unter dem Anführen, daß seinem Commis, Herrn Adolph Sohn, auf dessen Rückreise von der Leipziger Jubilatemesse 1858 nach Berlin, am 8. Mai gedachten Jahres und zwar auf der Tour von Leipzig bis Riesa oder auf dem Bahnhofe zu Riesa die Brieftasche, worin unter Andern jene drei Wechsel sich mitbefunden haben, abhanden gekommen und nicht wiedererlangt worden sei, bei dem unterzeichneten Handelsgericht um Einleitung des Amortisationsverfahrens nachgesucht, auch die auf den Besitz und Verlust jener Wechsel sich beziehenden Umstände glaubhaft dargelegt. Es werden daher die Inhaber der nachbezeichneten Wechsel hiermit aufgefordert, dieselben spätestens

bis zum 1. November 1860

dem unterzeichneten Handelsgericht vorzulegen, unter der Verantwortung, daß außerdem gedachte Wechsel für kraftlos werden geachtet werden.

Leipzig, den 21. Februar 1860.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.**  
Dr. Füssel, Ger. = Rath.

Arnold.

1.

Angenommen.  
Herr Jzig Gordon.

Leipzig, den 6. October 1857. Für Thaler 163. 2 Sgr. 6 Pf. Leipziger Jubilate-Messe zahlen Sie für diesen Primawechsel an die Ordre von uns selbst die Summe von Thaler Hundert dreiundsechzig, auch 2 Sgr. 6 Pf. Preuß. den Werth in mir selbst und stellen ihn auf Rechnung laut Bericht.

Herrn Jzig Gordon  
in Suwalken  
zahlbar in Leipzig bei Herrn J. Lewisohn,  
Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Isaac Lewisohn.

(In tergo:)

Isaac Lewisohn.  
S. Lewisohn.  
Perelles & Pollak.

2.

Angenommen.  
Herr Leib Lubowsky.

Leipzig, den 29. April 1857. Für Thaler 49. 29 1/2 Pr. Court. Leipziger Jubilate-Messe 1858 zahlen Sie für diesen Primawechsel an die Ordre von mir selbst die Summe von

Thaler Pr. Court. neunundvierzig 29 Sgr. 6 Pf. den Werth in mir selbst und stellen es auf Rechnung laut Bericht.

Herrn Leib Lubowsky  
in Bjalistock  
zahlbar in Leipzig bei Herrn J. Lewisohn,  
Salzgäßchen 1, 1. Etage.

Isaac Lewisohn.

(In tergo:)

Isaac Lewisohn.  
J. Biberfeld.

3.

Angenommen.  
Herr Leib Lubowsky.

Leipzig, den 6. October 1857. Für Thlr. 339. 20 Sgr. Leipziger Jubilatemesse 1858 zahlen Sie für diesen Primawechsel an die Ordre von mir selbst die Summe von Thaler dreihundert neununddreißig, auch 20 Sgr. den Werth in mir selbst und stellen es auf Rechnung laut Bericht.

Herrn Leib Lubowsky  
in Bjalistock  
zahlbar in Leipzig bei Herrn J. Lewisohn,  
Salzgäßchen 1, 1. Etage.

Isaac Lewisohn.

(In tergo:)

Isaac Lewisohn.  
S. Lewisohn jr.  
Perelles & Pollak.

### Bekanntmachung.

Seit dem in der Nacht vom 6. zum 7. vor. M. in der Thomsenmühle allhier stattgefundenen Schadenfeuer werden die nachstehend verzeichneten Gelder und Werthsachen, welche sich in dem abgebrannten Mühlengebäude befunden haben, vermist und es liegt der Verdacht vor, daß dieselben bei Gelegenheit des Feuers entwendet worden sind.

Sollte Jemand über den Verbleib dieser Gegenstände und Gelder, vor deren Erwerb oder Verheimlichung wir hiermit warnen, Auskunft zu geben vermögen, so bitten wir um schleunige Anzeige.

Leipzig, am 10. März 1860.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol. = Dir.

Einert.

Verzeichniß der vermisteten Gegenstände u. Gelder.

- 1) eine silberne Ancreuhr nebst daran befindlicher
- 2) goldener, kurzer Gliederkette;  
ferner:
- 3) eine silberne Cylinderuhr mit
- 4) einer einfachen, kurzen Kette von gewöhnlichem gelben Metall;  
weiter:
- 5) ein goldener Fingerring mit goldener Platte, auf welcher die Buchstaben T. F. eingravirt gewesen sind,
- 6) 10 einzelne Silberthaler, 5 österreichische Silbergulden, circa 6 Fünfneugroschenstücke, 2 bis 3 Gulden,
- 7) 5 Thlr. 26 Ngr., bestehend in österreichischen Silbergulden und Fünfneugroschenstücken.

### Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Frau Johanne Sophie Dorothee Ehrenberg soll der Erbtheilung wegen das zum Nachlasse der Letzteren gehörige, an hiesiger Rosenthalgasse unter Nr. 1 gelegene Hausgrundstück Nr. 1290 des Grund- und Hypothekenbuchs für hiesige Stadt

am 14. März 1860

Vormittags 11 Uhr

durch den unterzeichneten Notar auf dessen Geschäftszimmer Dainstraße Nr. 1, 3 Treppen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen und eine Zusammenstellung der derzeitigen Ertragnisse des Grundstückes sind bei dem Unterzeichneten und bei dem Adv. C. Bärwinkel, Grimma'sche Str. Nr. 29 einzusehen.

Leipzig, den 13. Februar 1860.

Dr. Louis Bärwinkel,  
requir. Notar.

### Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag den 22. März d. J. früh von 9 Uhr ab soll Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage wegen Aufgabe des Geschäfts eine große Partie englischer und französischer Garnituren, Tücher, Säuben, Mantillen, Coiffüren, Spitzen u. s. w. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Adv. Max Rose, req. Notar.

### Freiwillige Hausversteigerung.

Erbtheilungshalber soll das in Leipzig an der Gerberstraße Nr. 25 gelegene, im neueren Brandcataster mit Nr. 1283 bezeichnete Hausgrundstück

Montags, den 26. März 1860

Vormittags 11 Uhr

im gedachten Hause selbst notariell versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen und eine Zusammenstellung der derzeitigen Ertragnisse des Grundstückes können bei dem Unterzeichneten (Ritterstr. 7) und in der Expedition des Hrn. Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 3, eingesehen werden.

Leipzig, den 8. März 1860.

Dr. Otto Günther,  
f. s. Notar.

### Außerordentliche Preisherabsetzung von Musikalien.

Zwei Partien guter Musikalien für Pianoforte im Betrage von 6  $\text{fl}$  2 1/2  $\text{fl}$  und 6  $\text{fl}$  4  $\text{fl}$ , Compositionen von Abt, Stahlknecht, Berthold, F. L. Schubert, Schlabach u. A. umfassend, sollen, so weit der Vorrath reicht, für nur  $\text{fl}$  1  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$ , beide Partien zusammen für 2  $\text{fl}$  abgegeben werden. Billiger dürften wohl nie dergleichen Musikalien zu haben sein.

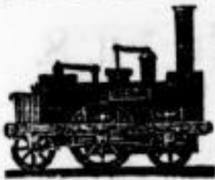
Schulbuchhandlung in Leipzig,  
Neumarkt Nr. 9.

# Extra-Concert des Musik-Vereins Euterpe im Hauptsale der Buchhändlerbörse morgen Dienstag den 13. März.

**Erster Theil.** Overture zum Sommernachtstraum von F. Mendelssohn-Bartholdy. — Scene und Arie aus der Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber (Wie nahte mir der Schlummer), gesungen von Fräul. Emilie Wiganb — Concert für Violine von F. David (Dmoll), vorgetragen von Herrn F. Hégar aus Basel. — Scene und Cavatine aus der Oper „Bellar“ von Donizetti (Ach das Grab soll ich nicht kennen), gesungen von Fräulein Emilie Wiganb.

**Zweiter Theil.** Sinfonie (C dur) von Franz Schubert.

Einfache Billets zu 20 Ngr. und Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und an der Casse zu haben.  
Einlaß 1/27 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.



## Oberschlesische Eisenbahn.

Die Dividende auf die Stammactien A, B und C der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft für das Jahr 1859 ist auf 6 1/2 %, somit auf 6 Thlr. 2 1/2 Ngr. pro Actie festgestellt worden und kann unter Anrechnung der bereits hierauf gezahlten 3 1/2 % Zinsen mit noch 2 Thlr. 17 1/2 Ngr., gegen Abgabe des Dividendenscheins für das Jahr 1859 und eines numerisch geordneten Verzeichnisses, vom 19ten bis mit 31. März a. c. bei den Unterzeichneten ohne Spesenabzug erhoben werden.  
Leipzig, den 11. März 1860.

**C. Hirzel & Co.**



## Oberschlesische Eisenbahn.

Die am 1. April a. c. fälligen Zinscoupons der Oberschlesischen Prior.-Obligationen Lit. E und F werden bei den Unterzeichneten ohne Spesenabzug ausgezahlt und sind zu diesem Zwecke, mit dop-peltem Nummernverzeichnis versehen, vom 1. bis mit 15. April a. c. an unserer Casse zu präsentiren.  
Leipzig, den 11. März 1860.

**C. Hirzel & Co.**

## Bekanntmachung.

Nachdem dasjenige Mitglied des Phönix-Vereins zweiter Abtheilung, auf dessen Leben derselbe die Summe von 5000 Thlr. laut Police Nr. 930 bei der wohlthätigen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig versichert hatte, am 19. vor. Monats mit Tode abgegangen und dadurch jene Summe zahlbar geworden ist, so sollen nach §. 17 der Statuten 49 Scheine und zwar 30 Stück mit dem Buchstaben E abgestempelt, so wie 19 Stück von den übrigen durch Loos bestimmt werden, um mit dem Scheine Nr. 223, welchen die Erben des versichert gewesenen Verstorbenen besitzen, diejenigen 50 Scheine zu bilden, die von den zu erhebenden 5000 Thlr. mit je 75 Thlr. Zahlung zu erhalten haben.

Die diesfällige Verloosung vor Notar und Zeugen wird den 14. dieses Monats Nachmittags punct 2 Uhr Petersstraße, im Gasthof zur Stadt Wien 1 Treppe hoch stattfinden, und es werden die geehrten Mitglieder des mehr erwähnten Vereins ersucht, derselben recht zahlreich beizuwohnen.  
G. A. L. Degen, Bevollmächtigter.

Leipzig, den 12. März 1860.

Soeben erschien und ist in der **Kopberg'schen** Buchhandlung, bei **L. Rocca, C. F. Fleischer, Otto Klemm, Serig, C. L. Fritzsche, C. S. Neclam**, wie in allen übrigen Buchhandlungen vorräthig:

## Der Prozeß

gegen

**Dr. Wilhelm Bruno Lindner,**

vormaligen außerordentl. Professor der Theologie an der Universität Leipzig,

wegen Diebstahls.

Nach dem Ergebnis der vor dem königl. Bezirksgericht zu Leipzig vom 27. bis 29. Februar 1860 stattgefundenen öffentlichen Hauptversammlung zusammengestellt.

Nebst den vollständigen Reden der königl. Staatsanwaltschaft und der Bertheidigung nach stenographischer Aufzeichnung. 60 Seiten. Preis geb. 5 Ngr.

In **Baumgärtner's** Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Musikalische Briefe.

Wahrheit über Tonkunst und Tonkünstler.

Von einem Wohlbekannten.

Zweite verbesserte Auflage. In einem Bande. gr. 8. broch. Preis 1 Thlr.

Die „Musikalischen Briefe“, die bei ihrem ersten Erscheinen so außerordentliches Aufsehen erregten, werden in ihrer zweiten verbesserten Auflage jedenfalls noch mehr Freunde und — Widersacher finden. Um sie auch den zahlreichen unbes-mittelten Musikfreunden zugänglich zu machen, haben wir den Preis um die Hälfte niedriger gestellt.

**Stadt- und Landbote** für Leipzig, Pegau, Zwenkau etc. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

## Bekanntmachung.

Die Aufnahme in das Nicolaigymnasium findet für den Sommerkursus am 16. April statt. Anmeldungen neuer Schüler kann ich täglich von 11 — 12 Uhr annehmen.  
Prof. Dr. **Nebbe**, Rector.

Sollten Aeltern geneigt sein ihre Töchter meinem Institute zu übergeben, so könnten sie mich in den Stunden von 12—1 und 4—5 in meiner Wohnung sprechen.  
**Auguste Kröschel**, am obern Park Nr. 7.

Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt  
**Angelo v. Fogolari**,  
Burgstraße Nr. 9, 3 Treppen.

## Schiller-Loose à St. 1 Thlr.

sind zu haben und der Plan der Gewinne einzusehen bei  
**G. C. Marx & Co.** am Brühl Nr. 89.

## Local-Veränderung.

Die Material-, Tabak- und Cigarren-Handlung von **Rob. Alex. Büren** befindet sich von heute an Ecke des Neumarkts und der Magazingasse.

Mein Geschirr spannt von jetzt Halle'sche Str. im goldenen Sieb aus, wo alle Bestellungen für mich übernommen werden.

**Friedrich Meyer**,  
Botensfuhrmann aus Ellenburg.

## Auf allgemeines Verlangen zahlreicher Herrschaften,

erwachsener Damen, Schüler und Schülerinnen fast aller Institute und Schulen Leipzigs und weiter Umgegend, welche sich noch zum vorletzten und letzten Cursus anmelden, um eine gleichsam zur Mode gewordene Kunst zu erlernen, oder um ihre Zimmer gleichfalls mit mehreren Marmortischen, Schlummerkissen (auf Seide), Holzkästchen oder Tischen, Porzellan- oder Glastellern zc. zc., oder selbstgemalten Gegenständen zu verzieren, wie die Königinnen von Hannover und Württemberg, die Prinzessinnen von Bayern und Sondershausen u. s. w., welche laut unserer Zeugnisse am Unterrichte Theil nahmen — wird der Unterricht noch kurze unbestimmte Zeit fortgesetzt. Augenblicklich sind noch 6 solcher Tische und viele Porzellanter Leipziger Herrschaften und Kinder in Arbeit.

Erwachsene Damen, Schüler und Schülerinnen aller Institute vom 9. Jahre an, können obige brillante Malerei (nicht abgedruckt oder übertragen) auch ohne Vorkenntnisse auf Papier, Seide, Porzellan, Marmor zc. zc. in 4 Stunden (Fremde in 2 Tagen) für 1  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$  erlernen, wie die in unserer Wohnung zur gefälligen Ansicht täglich, auch am Sonntage, ausgelegten Leipziger Schülerarbeiten zeigen, und später ohne weitere Hülfe eines Lehrers bei weiblichen Handarbeiten oder Geworden, bei Anfertigung neuartiger farbenprangenden Geschenke oder Galanteriesachen in Anwendung bringen, falls die Anmeldung schnell erfolgt. Außer dem Hause 8  $\text{fl}$ . Wie nothwendig diese Methode auch für Kunstausbildung von Kindern ist, bezeugen die Elberfelder Zeugnisse in Nr. 3 des Leipziger Tageblatts, wo Hr. Gymnasialdirector Bouterweck diese Kunst öffentlich in dortiger Zeitung empfahl und die Frau Directorin Schornstein mit 60 ihrer Schülerinnen, die Frau Directorin Friedländer fast mit gleicher Anzahl am Unterrichte Theil nahmen.

### D. Jaegermann und Frau, Palmbaum, Zimmer Nr. 7 u. 8.

Als besondere Zufriedenheit Ihrer Majestät der Königin von Württemberg, welche selbst am Unterrichte Theil nahmen, füge ich ein beim Zeugnisse beigelegtes Schreiben mit an.

An Se. Wohlgeboren Herrn D. Jaegermann.

Ihre Majestät die Königin trägt mir auf, Ew. Wohlgeboren beifolgende goldene Kette als ein Geschenk von Ihr zu übersenden. Indem ich mich dieses Auftrags entledige, bin ich mit vollkommener Achtung  
**Bertha von Biberstein.**  
 Stuttgart, den 26. März 1857.

Mit	<b>Voll-Loosen</b> (gütlig für alle Classen)	Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
		Halbe à 25 " 15 "
so wie mit	<b>Loosen</b> . . . . .	Viertel à 12 " 22 1/2 "
		Achtel à 6 " 12 1/2 "
		Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.
		Halbe à 20 " 12 "
		Viertel à 10 " 6 "
		Achtel à 5 " 4 "

1. Classe 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
 (höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),  
 Ziehung Montag den 26. März d. J., empfiehlt sich  
**August Kind, Hôtel de Saxe.**

NB. In verfloßener Ziehung 3. Classe gegenwärtiger Lotterie erhielt meine Collection beide Hauptgewinne: 15000 Thlr. auf Nr. 58639 und 8000 Thlr. auf Nr. 41406.

### Das Putzgeschäft von Emilie Wörner,

Reichstraße Nr. 4,  
 übernimmt alle Arten getragene Strohhüte zum Waschen und Modernisiren.

**Rudolph Moser**  
**Musterzeichner**  
 Rossplatz Nr. 9, II. Etage. (Haus neben d. Kurprinz.)  
 NB. Ebendasselbst werden ordinaires wie die feinsten Roth- und Weissstickereien in Wäsche gefertigt.

**Die Strohhut-Fabrik**  
 von **Auguste Neumann,**  
 Gewölbe Thomaskäpchen Nr. 2,  
 Wohnung Goldbahnkäpchen Nr. 1,  
 empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisiren aller Sorten getragener Strohhüte.  
**Herrenkleider** werden ausgebeßert, gewaschen u. von Flecken gereinigt Brühl 25 im Hofe quervor 1 Tr.

**Gummischuh-Reparaturen** fertigt billig  
**A. Sangloff, Schuhmachermstr., Markt, Kochs Hof.**  
 Gummischeuhe werden v. 10—25  $\text{kr}$  verkauft, auch einzeln, so wie solche reparirt Burgstr. 21 (Dr. Helfers Haus), 1 Tr. i. H. v. E. Stein.

**Crinolins**  
 à 10  $\text{kr}$  bis 5  $\text{fl}$  in der Fabrik von **Carl Netto, Petersstr. 23.**  
**Kleider, Sammet, Sut,**  
 Meubles, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- und Toilettenpiegel zc. empfiehlt **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**  
 Eine Auswahl ff. **Shirting-Oberhemden**, schmal- und breitfaltige, sind ganz billig zu verkaufen, auch werden derartige Sachen, so wie **Ausstattungen** schnell und pünctlich besorgt  
**Sainstraße Nr. 23, Hof 2 Treppen.**

Das neueste, beste und ganz unschädliche  
**echt englische Haarfärbungsmittel**  
 in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond  
 von **J. T. SHAYLER** in London.  
 Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von zehn Minuten sich die **Kopf- und Barthaare** in allen beliebigen Schattirungen mit dieser **vorzüglichen** Composition dauernd färben. Der Erfolg ist **sicher und überraschend**, die Couleuren höchst **natürlich**, die Ausführung un-  
 gemein leicht. Preis pr. Carton mit genauer Gebrauchsanweisung **1 Thlr. 15 Ngr.** unter **Garantie.**  
**Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.**  
 Alleinige Niederlage bei  
**Theodor Pätzmann,**  
 Markt, Rathhaus, Bühnen No. 35.

**Tausend verschiedene Kleinigkeiten**, die sich vorzüglich zu billigen Geschenken eignen, empfiehlt  
**F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.**  
**ff. Frankfurter Nähnachs** und **Wachsstock**, weiß und gelb, Nachtlichte in Schachteln und mit  
 Maschine empfiehlt billigst **F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.**

# Die Parquetfußboden-Fabrik

**J. G. Albrecht in Leipzig, <sup>von</sup> Elisenstraße Nr. 29 parterre,**

empfehlte ihr aufs Vollständigste assortirtes Lager in den neuesten Mustern für Wohnzimmer und Tanzsäle zu den billigsten Preisen und unter Garantie.

Ferner empfiehlt dieselbe etwas Neues in Billards mit vulcanisirten Gummi-Banden und ca. 20 Duzend Queues zu verschiedenen Preisen.

NB. Von Parquetfußboden befinden sich gegenwärtig

**circa 5000 Quadrat-Ellen am Lager.**

Mustertafeln von Parquets und Preiscurante liegen aus in dem Meubles-Magazin von

**C. F. Jage, Petersstraße Nr. 19,**

Mittelgebäude 1. Etage.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc. werden verkauft in Leipzig bei

**L. Eilebein, Theodor Pfizmann,**  
Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

## Gardinen

das Stück zu 4 Fenster von 3  $\text{as}$  an, das Fenster von 22  $\frac{1}{2}$   $\text{as}$  an, **Schnurenstöcke** von 16  $\text{as}$  an, **gebogene Röcke** von 25  $\text{as}$  an, **Bettdecken** von 1  $\text{as}$  an, **Wollkleider** von 1  $\text{as}$  12  $\text{as}$  an, so wie alle übrigen **Weißwaaren**, engl. **Spitzen**, **Blonden**, **Tülls** und das **Neueste in Stickereien** empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen

**Louis Lucke,** Reichsstraße Nr. 55, Selliers Hof.

## Pariser Damen- und Kinderhüte,

neueste Frühjahr-Façon,

elegant, geschmackvoll gearbeitet und von vorzüglicher Qualität sind vorrätig bei

**J. H. Fischer,** Reichsstraße Nr. 46.

## Oelfarben, Lacke u. Firnisse

von der bekannten Fabrik des Herrn **C. G. Gaudig Nachf.** hier empfehle ich in bester Güte zu **Fabrikpreisen.**

Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von allen **Mineral- und Erdfarben**, **Bleisweißen**, **Zinkweißen**, **Ultramarin** und dergl. zu ganz billigen Preisen.

Besten **Merseburger Leim** à Pfd. 55  $\text{S}$ ,  
besten **dänischen Leim** à Pfd. 75  $\text{S}$ .

**Herrmann Wilhelm,**

sonst **C. G. Gaudig,** Frankfurter Straße 18.

## Stearin-Kerzen.

schön weiß und gut brennend à Pack 85  $\text{S}$ , 10 Pack für 2  $\frac{2}{3}$   $\text{as}$  empfiehlt

**Herrmann Wilhelm,**

sonst **C. G. Gaudig,** Frankfurter Straße 18.

Zu verkaufen ist mit wenig Anzahlung Wegzugs halber ein in der Nähe der sächs.-bayer. Eisenbahn gelegenes Haus mit Garten, welches 7% rein einträgt. Adressen bittet man unter dem Buchstaben J. im Café national abzugeben.

Eine gute Violine ist billig zu verkaufen  
Quersstraße Nr. 28, 3. Etage.

## Großer Ausverkauf

(Burgstraße 21, Sporengäßchen-Ecke)

neuer Meubles von Nußbaum, Mahagoni und Birke.  
Wegzugshalber zu und unterm Kostenpreise.

Zu verkaufen sind allerhand gut gebrauchte u. andere Meubles, **Secretaire**, **Cylinder-Bureau**, **Chiffonniere**, **Bücherschränke**, **Causeusen**, **Divans**, **Ottomanen**, **Kohr- u. Polsterstühle**, **Trümeaur** und andere **Spiegel**, **Speisetafeln** für 14 bis zu 24 Pers., **runde**, **ovale Spiels**, **Sophas** und **Nähische**, **Silberschränke**, **polirte** und **lackirte Waschtische** mit u. ohne **Zinkeinsatz**, **Rosshaarmatrasen** mit **Keilrissen**, **2 Gebett Betten**, **Kleiderschränke**, **polirte u. lackirte Bettstellen** mit u. ohne **Federrahmen-Einsatz**, **Commoden** mit u. ohne **Glaschrank**, **Pfeilerschränke** und viele andere **Gegenstände** bei

**J. G. Bitter,**

Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Zu verkaufen ist ein **Divan**, 1 **Lehnstuhl** und 1 **Kinderwagen** bayerische Straße Nr. 23 parterre.

## Mah.-Meubles-Verkauf!

Gebrauchte u. neue Mah.-Schreibsecretaire, **Chiffonniere**, **Sophas**, **Commoden**, **Waschtische** mit **Zinkeinsatz**, **ovale u. Spieltische**, 1 **Damenschreib-tisch**, 1 **großer runder Tisch**, **Spiegelschränken** mit u. ohne **Spiegel**, 1 **große Bettstelle**, 1 **Bücherschrank**, 1 **Geschrank**, 1 **großer Herrenschreibtisch**, 1 **großer Actenschrank**, 1 **Claviersessel**, 1 **Nußbaumcommode**, 1 **Nußb.-Waschtisch**, 1 **Nußb.-Nähisch**, 1 **Nußbaum-gesticker Sessel** u. dergl. mehr,

## Kirschbaum- u. birfene Meubles,

Kirschbaum-Schreibsecretaire, worunter ein außerordentlich schönes großes Stück, 1 **Kirschbaumsopha**, **Rococoarbeit** u. gestochen, gewöhnliche **Sophas**, **Kohr- u. Polsterstühle**, 1 u. 2thür. **Kleider- und Wäscheschränke**, **Bureau**, **runde**, **viereckige**, **Spiegel- u. Ausziehtische**, **Commoden**, 1 **Kirschbaum-Bücherschrank**, 1 **dunkelpolirter** dergl., 1 **birfener Kleiderschrank**, **dunkelpolirte u. lackirte Waschtische**, **Brodtschränke**, **Bettstellen**, **Kinderwagen**, **verschied. Spiegel**, **Kleiderhalter** und vieles Andere mehr **Brühl Nr. 69, quer- vor der Reichsstraße im Gewölbe.**

Zu verkaufen fertige **Sopha-Bestelle** und **Stuhllager** in allen Sorten für **Civil** und **Militair**, 1 **gut gehaltenes Kirschbaum-Bureau**, 1 **Ledersopha**, für beides 18  $\text{as}$ , 1 **schön weiß mit Kasten**, 1 **braun lackirter Kleiderschrank**, 6 **ordinaire Betten**, einige **Wasch- und andere Tische**, **hohe Kinderstühle**, **Comptoirstühle**, **Reit- und Lehnstühle.**

**L. Müller,** Tapezierer,

Gewölbe Blumenberg oder Hainstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Ein **Kirschbaum-Divan** mit **braunem Wollbarnast** steht billig zu verkaufen **Weststraße Nr. 68, 3 Treppen rechts.**

## 6 Stück Comptoirpulte

doppelte u. einfache, — **Tafeln**, **Regale**, **eiserne Geldcassen** etc. etc. Verkauf **Böttchergäßchen Nr. 3. R. Barth.**  
NB. Stets übernehme ich auch **ganze Einrichtungen.**

## Meubles-Verkauf

und Einkauf  
und Tausch.

Auch werden **ganze Wirthschaften** wie es steht u. liegt zu **reellem Preis** übernommen, bitte um **gütige Aufträge** und empfehle mich **achtungsvoll**  
**Robert Barth.**  
Nr. 3 **Böttchergäßchen** Nr. 3. — und 36 **Reichsstraße** Nr. 36.

## Federbetten-Verkauf

im **Einzeln** und **Ganzen** **Sporengäßchen** Nr. 3, 2 Treppen.  
**Wwe. Hook.**

## 3 gute Pelzburnusse

werden für  $\frac{2}{3}$  **Werth** verkauft **Reichsstraße** Nr. 36 parterre.

**Ueberzählige Federbetten** sollen 2 **Gebett** und **einzelne Stücke** billig verkauft werden **Barfußgäßchen** Nr. 7, 4 Treppen.

Zwei **Gebett Betten** sind zu verkaufen **Nicolaistraße** 31 im **Hofe** **quervor** 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein noch in **gutem** **Zustande** befindlicher **Küstwagen**, so wie ein **Schlitten**, **Reitsattel** nebst **Baum** und **andere** **verschiedene** **Geschirre**-**Utensilien** bei

**Carl Kast,** Schützenstraße Nr. 17.

Ein **Windofen** ist billig zu verkaufen **Ulrichsgasse** Nr. 26 bei **Gülzner.**

## Mehrelche ausgesuchte Kartoffeln

sind im **Ganzen** und **Einzeln** zu verkaufen **Weststr.** 15, 3 Tr.

**Gas-Coake,**

die hier jetzt sehr beliebt,

**aus der Altenburger Gas-Anstalt!**

sind hier wieder angekommen und werden, immerwährend vorrätzig, der Scheffel, gehäuft gemessen, für 10 Ngr. verkauft, in ganzen Lowry's bedeutend billiger,

im großen Kohlen- u. Coak-Magazin, Kirchgasse, Häuser Nr. 3 u. Nr. 4,  
Comptoir Johannis, und Kirchgassen-Ecke 1. Etage.

**Das Kohlen-Geschäft**von **J. G. Henkel**

empfehlte beste **Zwidauer Pech-Stück-Kohle** (Bürgerschacht) à Scheffel 16  $\mathcal{R}$ , **Würfelkohle** 15  $\mathcal{R}$  frei bis ins Haus, schöne böhmische Patentkohle und gute **Gas-Coaks** zu billigen Preisen.

Kleine Windmühlengasse Nr. 6.

Schönen rein schmeckenden Kaffee, ganz billig, feinen Rastinad à Pfd. 6  $\mathcal{R}$ , klaren Zucker à Pfd. 52  $\mathcal{S}$  und 48  $\mathcal{S}$ , schön weiß und süß, empfiehlt

**Herrmann Wilhelm,**  
sonst **C. G. Gaudig,** Frankfurter Straße 18.

**Gerösteten Dampf-Kaffee**

empfehlte die feinsten Sorten täglich frisch billigt  
**Julius Klessling,** Dresdner Straße 57.

**Wein-Verkauf.**

Hiermit empfehle ich als sehr billig und von vorzüglicher Güte: **weißen und rothen Landwein** à Fl. 6  $\mathcal{R}$ , 13 Flaschen für 2 1/2  $\mathcal{R}$ , feinen **Forster 1857er** à Fl. 12  $\mathcal{R}$ , 13 Flaschen für 4 3/4  $\mathcal{R}$ , ungar. **Nothwein 1857er Adelsberger** à Fl. 10  $\mathcal{R}$ , 13 Fl. für 4  $\mathcal{R}$ , feinen **Medoc 1857er** à Fl. 15  $\mathcal{R}$ , 13 Fl. für 6  $\mathcal{R}$ , feinen **westind. Rum** à Fl. 10  $\mathcal{R}$ , 13 Fl. für 4  $\mathcal{R}$ .

Die Preise verstehen sich exclusive Flaschen. — In Gebinden liefere ich diese Weine noch billiger.

**Herrmann Wilhelm,**sonst **C. G. Gaudig,** Frankfurter Straße 18.

**Frische Schellfische,**  
holzt. und engl. Austern,  
frischen Algier. Blumenkohl und Salat.  
**J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

**Echten Schweizerkäse** à Pfd. 8  $\mathcal{R}$ ,  
**Allersdorfer Sahnkäse** à Stück 5  $\mathcal{R}$  empfiehlt  
**Carl Schaaf,** Universitätsstraße.

Beste **Gothaer Cervelatwurst,** Zungen-, Leber-, Sülz-, Blut- u. Knackwürstchen, Schinken mit und ohne Knochen empfiehlt  
**Carl Schaaf.**

**1857er Brabanter Sardellen** im Ganzen u. Einzelnen  
billig bei  
**Carl Schaaf.**

**Pferde-Brod-Verkauf** à Str. 2  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$ , 10  $\mathcal{R}$  7  $\mathcal{R}$ ,  
Marktags Stand Nr. 5  
am Eingange des schwarzen Bretes, so wie in dem Brodverkauf  
zur Barfußmühle.  
**F. E. Reichsering.**

**Butter-Verkauf.**

Frische Schweizerbutter und Schmelzbutter ist wieder angekommen zum billigsten Marktpreise, desgleichen ff. Ziegenkäse und Limburger zum billigsten Preise.  
Marktags auf dem Obstmarkte.

Zu verkaufen ist gute **Mitterguts-Milch** täglich zwei Mal warm. Das gewöhnliche Frühstück hat seinen Fortgang.  
**Reichsstraße Nr. 5 in der Milchhalle.**

Zu kaufen gesucht werden einige **Thenania-Actien.**  
Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter P. P. H 10 niederzulegen.

Es wird ein gut gehaltener **Flügel** neuerer Bauart um civilen Preis zu kaufen gesucht von  
**F. Haymb,**  
Petersstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein **Pianoforte** von 30—70  $\mathcal{R}$  wird zu kaufen gesucht  
**Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.**

Zum höchsten Preise werden fortwährend allerhand gebrauchte Bücher gekauft **Petersstraße Nr. 13.**

Zu kaufen gesucht wird ein **Doppelpult.** Adressen mit Preisangabe sind abzugeben kleine **Fleischergasse Nr. 15** bei **C. H. Lucius** im Gewölbe.

Einige noch brauchbare **Meubles** von Privatleuten werden zu kaufen gesucht **Erdmannsstraße Nr. 5** im Gewölbe.

Gebrauchte **Meubles** und **Federbetten** werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt **Brühl Nr. 14** im Gewölbe.

**Packlisten** werden zu kaufen gesucht und Adressen erbeten **Brühl Nr. 11** im Gewölbe.

**3000 Thlr.**

sind zu 4 1/2 % Zinsen auf sichere Hypothek auszuleihen durch  
**Adv. Welde,** Ritterstr. 45.

1200 bis 1500 Thlr. sind gegen gute Hypothek an Landgrundstücken sofort auszuleihen durch  
**Adv. Julius Tieg.**

**Damen,** welche in Ruhe und Abgeschiedenheit unter der gewissenhaftesten Behandlung und sorgsamsten Pflege ihre Entbindung abzuhalten wünschen, können unter billigen Bedingungen Aufnahme dazu finden und erfahren das Nähere pr. Adresse des Herrn  
**Carl Beckert,**  
Wundarzt und Geburtshelfer in Chemnitz.

**Pensionaire** können unter billigen Bedingungen freundliche Aufnahme finden. Näheres **Thomasgäßchen 11,** Firma **E. A. Detto.**

Eine anständige Familie sucht 2 Schüler bei gesunder u. freundl. Wohnung in Pension. Näheres **Gebrüder Baumann,** Petersstr. 40.

**Affocié-Gesuch.**

Ein militärfreier Kaufmann, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, wird mit einem Capitale von 6 bis 8000 Thlr. als Theilhaber in ein **rentables, in Böhmen bestehendes Soblglas-Erzengungs-Geschäft,** in dem sich ein namhafter Umsatz „des Jahres hindurch machen läßt, und einen reinen Nutzen von 20—25 Proc. abwirft“, zur Aufnahme gesucht.

Zum besonderen Vortheile für das Geschäft wäre noch wünschenswerth, wenn sich der Gesuchte oder eventuell dessen Stellvertreter außer der deutschen Sprache auch der französischen und englischen mächtig fühlte, indem das überseeische Geschäft das deutsche bisher um zwei Dritttheile übertraf.

Gefällige Anerbietungen gelangen unter der Chiffre J. S. 170. durch die Expedition d. Bl. an den Suchenden.

**Enlographen,**

welche mir Proben von tüchtigen Leistungen, insbesondere aus dem Fach der Historie und der Landschaften vorlegen können, finden in meinem Atelier dauernde Beschäftigung. Anmeldungen nehme ich auf meinem Contor, **Bosenstraße Nr. 1, erste Etage,** am liebsten von 11—1/2 Uhr Vormittags entgegen.  
**Otto Spamer.**

**Gesucht**

wird zum sofortigen Antritt ein junger gebildeter Mann von freudlichem Aeußern, wo möglich aus einer hiesigen Familie, nicht Kaufmann, der eine schöne flüchtige Hand schreibt und im Stande ist einen Brief selbstständig abzufassen. Bedingung: bescheidene Ansprüche, ganz gute Zeugnisse oder Empfehlungen.  
Persönliche Anmeldungen nebst Handschriftprobe von 10—12 Uhr **Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.**

**Gesuch.** Ein Bursche, der etwas Billard spielt, findet Unterkommen d. 1. April. Zu erfragen **Hainstr. 11, 4 Tr.** bei **Hrn. Elzner.**

Ein **Lausbursche** wird gesucht **Petersstraße Nr. 35** im Hofe rechts 3 Treppen links.

**Gesucht** wird eine **Demofelle,** welche im Schneidern, Weißnähen und Platten geübt ist und sich auch für den Verkauf eignet. Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen können sich melden **Elsterstraße Nr. 40 parterre.**

Hierzu eine Beilage.

Ein  
welches  
servierte,  
streng  
Adr. ne  
bei Hr  
Ein  
auch  
gesucht  
Ein  
sucht  
Ges  
und h  
Se  
reinlich  
Kinder  
Ann  
nomme  
Se  
Jahren  
Nur  
melden  
Ein  
schon  
hat,  
1. ober  
Nur  
jeder  
melden  
Se  
und h  
zu  
Se  
und h  
Se  
Mäd  
Ein  
Antr  
Se  
häusl  
Se  
Zeug  
schaft  
(Tsch  
Se  
Se  
Mäd  
Se  
Arbe  
gestü  
Mar  
mach  
Se  
den  
Mar  
beter  
Io  
läss  
Se  
gese  
da  
Hä  
Se  
d.  
Se  
Di

# Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 72.]

12. März 1860.

Ein anständiges gebildetes Mädchen von gefälligem Aeußern, welches in der Wirthschaft erfahren und bereits als Verkäuferin servirte, kann in einem Destillationsgeschäft placirt werden. Nur streng Rechthliche, mit guten Zeugnissen Versehene wollen ihre Adr. nebst Angabe ihrer bisherigen Verhältnisse unter X. V. # 10. bei Hrn. Thesing & Schneider, Brühl 51 niederlegen.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April zu miethen gesucht Weststraße Nr. 59, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Neumarkt Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. oder 15. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Poststraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird zum Antritt pr. 1. April ein nicht zu junges, reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches Liebe zu den Kindern hat und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Anmeldungen werden heute Nachmittag von 3 bis 5 Uhr angenommen Nicolaisstraße Nr. 30.

Gesucht wird zum 1. April ein solides Mädchen in gesezten Jahren für Küche und häusliche Arbeit.

Nur ganz gut empfohlene und brauchbare Mädchen können sich melden Poststraße Nr. 5 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen, geübt im Nähen u. Platten, welches schon als Kindermädchen bei einer anständigen Herrschaft gedient hat, wird zur Wartung eines Kindes von 2 Jahren für den 1. oder 15. April gesucht.

Nur Solche, welche diesen Bedingungen entsprechen und in jeder Beziehung bestens empfohlen sind, mögen sich melden beim Hausmann in der Centralhalle.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen und häuslicher Arbeit erfahren ist.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird den 15. März ein ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit beim Schlosserstr. Lange, Dresd. Str. 5.

Gesucht wird zum 15. März ein arbeitsames ordentliches Mädchen, nicht zu jung, gr. Windmühlenstraße 48, 1 Tr. rechts.

Ein kräftiges Mädchen von 14—15 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Kindermädchen. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können und schon längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben, können sich melden Bahnhofstraße Nr. 20 (Tscharmanns Haus), 3 Treppen hoch links.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit bayersche Straße Nr. 23 parterre.

Zur Aufwartung für den ganzen Tag wird ein reinliches Mädchen gesucht Zeiger Straße Nr. 44, 3 Treppen.

Ein junger kräftiger Mensch, militairfrei, welcher sich keiner Arbeit scheut, im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahren ist, sucht, gestützt auf die Empfehlungen seiner Prinzipale, eine Stelle als Markthelfer. Nähere Auskunft wird Herr Böhr im Schuhmachergäßchen zu ertheilen die Güte haben.

Gesucht wird von einem unbescholtenen ledigen Menschen in den zwanziger Jahren, gestützt auf seine Zeugnisse, ein Posten als Markthelfer, Hausknecht, Hausmann. Geehrte Herren werden gebeten ihre Adr. unter B. # II in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ich suche einen Hausmannsposten für einen höchst zuverlässigen Mann. J. Knöfel, Dresdner Strasse 62, 1. Etage.

Gesucht wird von einem unverheiratheten jungen Manne in gesezten Jahren eine Stelle als Markthelfer, auch würde derselbe, da er an ein zurückgezogenes Leben gewöhnt ist, nebenbei einen Hausmannsposten gut verwalten.

Gefällige Adressen sind mit F. G. bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein fleißiges, gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Kinder oder Hausarbeit. Blumengasse Nr. 9, 1 Tr.

Eine junge, schon mehrfach geübte Dame aus gebildeter Familie, gegenwärtig hier wohnend, sucht von 1. Juli an in einem hiesigen Hause eine Stellung als Lehrerin für französische, englische und italienische Sprache, so wie für Clavier und Gesang oder auch als Gesellschafterin. Empfehlende Auskunft über dieselbe zu ertheilen sind bereit Hr. Pastor Michaelis, Frankf. Str. 76, u. Hr. E. M. Sauer, Lehrer an der öffentlichen Handelsschule.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen wünscht eine Stelle als Jungemagd oder Ladenmädchen, auch unterzieht sie sich allen häuslichen Arbeiten, gute Empfehlungen stehen zur Seite.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 10 Hausstand.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welche im Schneidern, so wie in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sich gern und willig jeder Art von Hausarbeit unterzieht, wünscht zum 1. April hier oder auswärts als Stubenmädchen oder als Hülfe der Hausfrau bei Kindern placirt zu werden. Sie sieht nicht auf hohen Lohn, sondern auf freundliche Behandlung.

Frau Domherr Kahnis ertheilt gütige Auskunft.

Ein anständiges Mädchen wünscht bis 15. März oder 1. April Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Adressen bittet man Reichstraße 8 im Schuhmacherstand bei Mad. Herrmann abzugeben.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches schon längere Zeit hier diente, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 29, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesezten Jahren sucht zum 1. April einen Dienst als Köchin. Näheres Colonnadenstraße Nr. 2, Hof 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Bitte geehrte Herrschaften zu erfragen Markt Nr. 7 bei Herrn Nürnberg.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Dienst für Alles. Zu erfragen bei d. Herrsch. Weststr. 67 part rechts.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen in gesezten Jahren, aus Thüringen, sucht 15. März oder 1. April Dienst. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 3 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. April ein anderes Unterkommen.

Das Nähere zu erfahren bei ihrer Herrschaft, Promenadenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. April einen Dienst als Hausmädchen oder Jungemagd. Zu erfragen Lauchaer Str. 1, 2 Tr. l.

Ein Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch in der Küche Kenntnisse hat, sucht zum 1. April Dienst. Näheres Thomaskirchhof Nr. 4, 2 Treppen links.

Ein Mädchen von gesezten Jahren, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder zum 15. März einen Dienst für Küche und Hausarbeiten.

Glockenstraße Nr. 1 a parterre.

Eine Köchin sucht bis 15. April oder 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Adr. abzug. Königsplatz 19 b. Hausm.

Gesucht wird von einem älterlosen jungen Mädchen aus sehr achtbarer Familie zum 1. April ein Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft; selbige ist im Nähen, Sticken und Platten bewandert. Geehrte Adressen werden erbeten Kupfergäßchen Nr. 10, 3 Treppen in Schwarzens Hause.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches das Kochen erlernt und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sofort oder bis zum 1. April Stelle als Mamsell. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Lagner, große Fleischergasse Nr. 24 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Adressen bittet man abzugeben an der Kirchgäßchen-Ecke bei der Obstfrau.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 1. März Dienst für häusliche Arbeiten und kann selbige mit Kindern gut umgehen. Zu erfahren Quercstraße Nr. 16 parterre links.

Ein Mädchen, in der Küche und allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht Dienst zum 15. oder 1. April. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst zum 1. oder 15. April. Das Nähere Elsterstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Ein reinliches, solides Mädchen, das 6 Jahre einer Herrschaft für häusl. Arbeit diente, sucht Dienst. Dresdn. Str. 62, 1. Et.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst als Stubenmädchen.  
Zu erfragen Naundörfchen Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei ein Paar stillen anständigen Leuten zum 1. oder 15. April oder als Jungemagd. Neukirchhof Nr. 1, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April einen Dienst.  
Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 5.

Eine ausstillende Amme sucht Dienst als solche oder als Kinderumhne. Weststraße Nr. 24, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines Parterre-Logis, Querstraße oder sonstige lebhaftete Straße.  
Näheres Querstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Familienlogis bis 1. April im Preise von 40 bis 60  $\text{fl}$ . Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 7 bei Bäckermeister Schierich.

Zu mieten gesucht wird zu Ostern eine Wohnung v. 2-3 Stuben, nicht über 2 Tr. hoch, von einer kl. anständigen, pünctl. Familie. Adr. abzug. Dresdner Str. 62, 1. Et.

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmanne ein Familienlogis von 200-400  $\text{fl}$  Job. oder Mich. ab. Adr. bittet man abzugeben beim Hrn. Gasthalter J. gold. Bahn, Hainstr. 24.

Eine Dame, welche 2 bis 4 Arbeiterinnen beschäftigt, sucht ein meublirtes Logis mit Alkoven ohne Bett im Preise bis zu 24  $\text{fl}$ . Adressen bittet man abzugeben Barfußgäßchen 8 im Gewölbe.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles. Adressen Neumarkt am Stande am Brunnen.

Zu vermieten sind zur bevorstehenden Messe in der Reichstraße Nr. 23, 1 Treppe Verkaufslocale.  
Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist für die künftige Ostermesse oder auf das ganze Jahr ein freundliches Zimmer mit Schlafzimmer Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

## Die große zweite Etage Katharinenstraße Nr. 10

ist ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Die vordern großen Piecen sind zu geschäftlichen Zwecken, z. B. zu Musterlagern, und die übrigen Räumlichkeiten zu einer angenehmen Familienwohnung geeignet.

Näheres im Comptoir von Johann George Schmidt.

Zu vermieten ist eine erste Etage von 10 Stuben und Zubehör, ganz oder getheilt, nebst Garten, hohe Straße Nr. 15.

## Eine freundliche Wohnung (dritte Etage)

ist in der großen Windmühlenstraße für 170  $\text{fl}$  jährlichen Mietzins von Johannis ab, nach Befinden auch viel früher zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Herr C. G. F. Engelhardt in Kochs Hof.

Zu vermieten ist für Ostern ein angenehmes Familienlogis mit Garten Neudnig, Kohlgartenstraße Nr. 139.

Für ein Paar stille Leute ist zu Ostern 1860 ein freundliches Hoflogis zu vermieten und daselbst Poststraße Nr. 6, 3. Etage zu erfragen. Preis 54 Thlr.

Eine preiswürdige, ganz gut gehaltene 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör an der Promenade (reizende Aussicht), ist noch vom 1. April ab zu vermieten durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein Logis von 2 Stuben und Zubehör in der Dresdner Vorstadt ist noch von Ostern an zu 80  $\text{fl}$  zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

**A — A.**

Eingetretener Hindernisse wegen findet der nächste Gesellschaftstag erst Dienstag den 13. März c. im Schützenhause statt.

**Petersschlessgraben.**

Heute Montag Tanzmusik.  
Anfang 7 Uhr. F. G. Dietze.

Eine noble 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör, innere Stadt, Aussicht nach der Promenade und eine 3. Etage, 6 Stuben und Zubehör, 230  $\text{fl}$ , am Schützenhause, alles neu tapeziert, sind zu vermieten durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Von Ostern ab ist in der Marien-Vorstadt ein angenehm gelegenes mittleres Familienlogis für 175 Thlr. jährlich zu vermieten.  
Adv. Edmund Schmidt.

Zu vermieten ist ein Logis Neudniger Straße Nr. 12, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Das Nähere in der Maschinenfabrik daselbst.

Sohlis. Zu vermieten 1 gr. u. kl. Logis. Näheres bei dem Besitzer Nr. 30, 2. Stock Montags u. Freitags, andere Tage nur früh.

Zwei freundliche Sommerlogis in Neuschönefeld (60  $\text{fl}$ ) weist nebst Familienlogis nach  
Dr. Schmutz.

Zu vermieten ist Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus eine meublirte Stube an ledige Herren.

Zu vermieten ist eine Stube mit Gartenansicht an einen Herrn Lauchaer Straße Nr. 6. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist zum 1. April eine meublirte Stube Kreuzstraße Nr. 2 parterre links.

Eine gut meubl. Stube u. Kammer ist zum 15. oder 1. April zu vermieten Petersstraße 35, rechtes Hinterhaus, 2 Trp.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herrn Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Offen sind freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen hoch im Hof.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe links, 1 Treppe rechts.

**THEATRO.**

Heute Montag Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wenzel.

## ODEON.

Heute Montag Concert und Ballmusik.  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor G. Starke.

**ODÉON.**

Heute Montag  
Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. A. Herrmann.

**Wiener Saal.** Heute Montag  
Tanzmusik.  
Anfang 7 Uhr.

## Leipziger Salon.

Heute Militair-Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.  
F. A. Seyue.

**COLOSSEUM.** Heute Ballmusik.  
Anfang 7 Uhr.  
Accord 5 Ngr.

## Die Brandbäckerei

empfehle Fladen, Pfannkuchen und verschiedene Sorten Kaffee-  
kuchen, wozu freundlich einladet  
G. Sentschel.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen, wozu höflichst  
einladet  
Ch. Wolf.

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2 1/2  $\text{fl}$  in und außerm Hause.

**Burgkeller.** Heute Karpfen polnisch mit Weintraut, wozu ergebenst einladet  
W. Morenz.

Heute Abend ladet zu Plinzen ergebenst ein A. Jummel, Petersstraße 1.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage frisches Gebäck, worunter Fladen,  
wozu ergebenst einladet A. Meyser.

### Ludewigs Restauration

empfehlen für heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst und Sauerkraut und  
andere div. Speisen, so wie ein ff. Scheppliner Bier.

Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein  
Das Schönauer Bier ist pikfein. C. Fischer, Lauch. Str. 14.

Heute Abend Schlachtfest nebst einem guten Löffchen Lagerbier bei  
J. Jähnigen in der Weststraße.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
Julius Jäger.

Heute zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein  
S. W. Schulze, Lauchaer Straße 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. bei Chr. Bachmann.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Wilh. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet  
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser 1.

Heute früh Speckkuchen, Bouillon u., Bier ff. C. Welnert, Universitätsstr. 19.

Speckkuchen! heute früh von 1/2 9 Uhr an bei Carl Beyer, Neumarkt 11.



### Heute großes Schlachtfest

und von heute an verschenke ich ein  
ff. feines Bier, worauf ich alle meine  
werthen Gäste aufmerksam mache.

W. Schreiber  
im goldenen Hahn.

Heute Schweinsknochen mit Klößen,  
wozu ergebenst einladet J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser 54.

### Wiener Saal.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und  
Tanzmusik ergebenst ein S. Raundorf.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße,  
ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen u.  
Weerrettig ergebenst ein. Das Bier ist ff.

Verloren am 10. d. M. vor dem Lehmannschen Hause am  
Königsplatz eine goldene Brille (franz. Arbeit, an den Bügeln  
oben gestreift) mit blauen Gläsern. Abzugeben daselbst in der 1. Etage,  
rechter Hand, gegen gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde eine blausammetne Damentasche mit Porte-  
monnaie, enthaltend Geld. Gegen 5 Uhr. Belohnung bittet man  
es zurückzugeben an den Hausmann kleine Fleischergasse Nr. 5.

Ein rother Siegelring, gravirt C. L., ist am Bußtag  
Abend verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn  
gegen hohe Belohnung abzugeben: Königstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Ein donnerndes Hoch unserm Schwager Herrn Kunath (zur  
Zeit Rante 22), daß Herrn Wunderlich seine Drehbank wackelt.  
(Du wirst Dich schon abfinden.)

Unserm Rante Strumpf Nr. 22 (genannt Schnellzug) gratu-  
tuliert zum Geburtstag: Herr Criminell ich melde mir.  
Klappenbach, Kummelfrise und Haus-Unke.

Es gratuliert dem Fräulein Maria Büttner zu ihrem 24.  
Geburtstage von ganzem Herzen Na=Mu.

## Gemälde-Verloosung.

Am 16. März wird unsere 2. Gemälde-Verloosung im 12. Vereinsjahre stattfinden. Actien im Preise von 1 Thlr. 15 Ngr.  
(für 3 Verloosungen gültig) sind bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn  
Pietro Del Vecchio zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

### Die Ausstellung

zum Besten der Suppenvertheilungs- und Arbeitsanstalt, alte Rathswaage am Markte, ist täglich von Vormittags 9—1 Uhr  
und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet und bitten wir um freundliche Abnahme von Loosen.

Der Frauenhilfsverein.

Den Mitgliedern hiesiger Schuhmacherinnung, welche sich durch Beiträge  
zu dem Arndt-Denkmal  
betheiligen wollen, wird Gelegenheit gegeben, solches bei Unterzeichnetem und den Herren Obermeistern Walther und Müller zu  
bewirken, indem selbige Beiträge entgegennehmen wollen.  
Gerhardt Oltmann, Obermeister.

### Versammlung des katholischen Lesevereins

Dienstag den 13. März Abends 1/2 8 Uhr im Parterre des hiesigen katholischen Schulhauses. Freier Eintritt für alle erwachsene  
Mitglieder der Gemeinde. Der Vorstand.

### Kaufmännischer Verein.

Heute am 12. März 1860 in der Leinwandhalle: Vorschläge in Bezug auf Fachbildung. — Fragekasten.  
Der Vorstand.

### Schriftsteller-Verein.

Sonntag den 18. März Gesellschafts-Abend im Schützenhause. — Das Nähere wird den geehrten Mitgliedern durch  
directe Zusendung mitgetheilt.

Heute den 12. März. Z. Große Funkenburg punct 8 Uhr.

# Leipziger Sparverein.

„Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth!“

Trotzdem sich in diesem Jahre bereits gegen 3500 Sparer angemeldet und die erste Montagzahlung geleistet haben, ist dennoch der Begehr nach Sparbüchern immer noch so bedeutend, daß wiederum neue Annahmestellen gegründet werden mußten und werden demnach von heute ab Anmeldungen und Montagzahlungen bei den nachfolgenden Vorstehern angenommen und Sparbücher ausgegeben.

Gleichzeitig muß aber ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß alle durch unsern Verein ver-  
ausgabten Sparbücher nur dann als von diesem Verein ausgehend zu betrachten sind, wenn solche die  
Unterschrift eines der unterzeichneten Hauptcassirer **G. Mayer** oder **G. Hentschel**  
tragen, mithin alle andern derartigen Unternehmungen mit unserm Verein  
**durchaus nichts gemein haben.**

**G. M. Albani**, Frankfurter Straße Nr. 10.  
**Carl Grobst**, Ritterstraße Nr. 11.  
**Heinr. Eduard Bruner**, Königsplatz Nr. 3.  
**A. Hofmann**, Dresdner Straße Nr. 52.  
**Décar Jesniger**, Dresdner Straße Nr. 1.  
Leipzig, den 10. März 1860.

**G. S. Wfordte**, Dresdner Straße Nr. 60.  
**Franz Reise**, Universitätsstraße Nr. 20/21.  
**Sachsenröder & Gottfried**, Gerberstr. Nr. 26.  
**Ernst Wagner**, Neumarkt Nr. 8, Hohmann's Hof.  
**Weinich & Co.**, Petersstraße Nr. 25.

## Für den Ausschuss des Leipziger Sparvereins.

**Gustav Mayer**, Hauptcassirer, Königsstraße Nr. 20.  
**Gustav Hentschel** (Firma Hentschel & Pinckert), stellv. Hauptcassirer, Grimma'sche Straße Nr. 13.  
**Dr. Otto Georgi**, Schriftführer, Rothes Collegium.

## Niedel'scher Verein.

Heute 7 Uhr Probe für Soloquartett und Chor. Um pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitwirkenden wird höflichst gebeten.

## Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

**D. G. 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.** Kleinere Mittheilungen. Wettin, Wartburg u. And.

Heute Montag den 12. März 7 Uhr

## Probe zu Seb. Bachs Passionsmusik im Saale des Gewandhauses.

Die Mitglieder der geehrten Gesang-Vereine, welche wir zur Theilnahme eingeladen haben, so wie unsere eigenen Mitglieder und Gäste ersuchen wir sich recht zahlreich und pünktlich einzustellen.

Die Vorsteher der Singakademie.

Der Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet, dem hiesigen Calligraphen Herrn **Gändel**, dessen besonderer Kunst und ausgezeichneter Methode es gelungen, meine schlechte Handschrift binnen ganz kurzer Frist in eine den Regeln der Schönschreibekunst entsprechende umzuwandeln, seinen aufrichtigsten Dank hiermit öffentlich darzubringen.

A. Heinrich.

## Quittung und Dank.

Von der Gesellschaft **Hilaria** hier selbst wurde uns heute für unsere Stiftung durch Herrn Schuster ein gültiges Geschenk von 23 Thaler eingehändigt, wofür wir hiermit den herzlichsten Dank aussprechen.  
Leipzig, den 8. März 1860.  
Der Vorstand zur Pestalozzistiftung.

## Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Morgen den 13. März um 6 Uhr Abends Sitzung.  
Das Directorium.

Gestern früh 10 Uhr entschlief nach langen Leiden sanft und ruhig in ihrem 72. Lebensjahre unsere gute brave Mutter **Christiane** verw. **Arndt**, geb. **Böblau**. Um stille Theilnahme die Geschwister **Arndt**.  
bitten  
Leipzig, den 11. März 1860.

Heute früh 2 Uhr starb uns nach stätigem Krankenlager unser jüngstes Kind **Friedrich**, 7 Monate alt.  
Leipzig, am 11. März 1860.

**Carl Zöllner**,  
**Mariane Zöllner** geb. **Schaarschmidt**.

Mont. 12. März Ab. 6 Uhr allg. Conf. — 7 Uhr L. A. u. U. □ A.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

## Angemeldete Fremde.

v. Abendroth, Geh. Kriegs Rath n. Tochter a. Meiningen-Kuma, Stadt Nürnberg.  
Abro, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.  
Busch, Dfkg. a. Lausgl, deutsches Haus.  
Brun, Stud. a. Paris, Hotel de Baviere.  
Baumann, Hblsm. a. Sofa, Hamb. Hof.  
Cohn, Kfm. a. Breslau, Stadt Gdln.  
Gariglet, Lehrer a. Gbur, Restaur. des Thür. Bahnhof.  
Deizler, Kfm. a. Pest, Stadt Gdln.  
Förster, Kfm. a. Coblenz, Hotel de Baviere.  
Fleischer, Kfm. a. Zeitz, goldnes Sieb.  
Fall, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.  
v. Gdb, Dfkg. a. Merseburg, deutsches Haus.  
Gutsche, Kfm. a. Giberfeld, Hotel de Russie.  
Grunert, Fabr. a. Schweinfurt, Palmbaum.

Gechter, Kfm. a. Bruck, Stadt Nürnberg.  
v. Holzendorf, Graf, Ober-Leut., Kammerherr a. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
Hagendorf, Kfm. a. Gelle, Hotel de Baviere.  
Huber, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie.  
Hüpeden, Abges. a. Rengelsdorf, und  
Hänge, Kfm. n. Fr. a. Gelle, Hotel de Prusse.  
v. Kaldreuth, Graf, Kammerherr a. Weimar, Hotel de Russie.  
Krauß, Kfm. a. N'ch, Stadt Nürnberg.  
König, Maler a. Schleswig, Stadt Breslau.  
Lüders, Kfm. n. Fr. a. Zwickau, St. Wien.  
Loffius, Fabr. a. Wittweida, Hotel de Russie.  
Meißner, Def. a. Stolzenburg, Stadt Gotha.  
Marxert, Kfm. a. Etellin, Stadt Berlin.  
Neumann, Regimentsarzt a. Reiningen, Palmb.

Nothschild, Kfm. a. Frank. a/M., St. Wien.  
Rübe, Wagenb. a. Berlin, weißer Schwan.  
Schattenberg, Restaur. a. Magdeburg,  
Schöppel, Priv. a. Culmbach, und  
Schmidt, Kfm. a. Prenzlau, Stadt Nürnberg.  
Siligmüller, Weinhändler a. Bamberg, Hotel de Russie.  
Schmidt, Fabr. a. Lichte, Stadt Berlin.  
Bolskandt, Kfm. a. Ronsdorf, und  
Vorkeller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
Wolber, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.  
Winkelman, Gbef. a. Weisenfeld, gold. Sieb.  
v. Wietersheim, Staatsminister a. D., Orcell.  
a. Dresden, Palmbaum.  
Witting, Kfm. a. Waldenburg, St. Berlin.  
Wagner, Maler a. Dresden, Stadt Wien.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **E. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.